

TSG Kaulsdorf

TSG Kaulsdorf – Stahl Unterwellenborn 4:0 (1:0)

Knapp 200 Zuschauer, ein Abendspiel und die TSG Bambinis als Einlaufkinder bildeten den würdigen Rahmen für dieses Derby. Beide Teams mussten dabei einige Stammkräfte ersetzen, so fehlte den Gastgebern u.a. Torjäger Walther und Abwehrchef M.Bauer. Trotzdem entwickelte sich ein schnelles und intensives Spiel, in dem beide versuchten, mit direktem Passspiel und Bällen in die Tiefe, Chancen heraus zu arbeiten. Allerdings war die Fehlerquote zunächst sehr hoch, so dass Torgefahr Seltenheitswert hatte. Der erste Aufreger brachte dann auch gleich die Kaulsdorfer Führung. Einen Freistoßknaller von Lerche aus ca. 25 Metern konnte Schneider im Gästetor nur abklatschen und Apel war zur Stelle und erzielte wieder das wichtige 1:0. Jetzt wurden die Gastgeber sicherer, erreichten ein leichtes Übergewicht und kamen zu Chancen. Merkl nach toller Esefeld-Vorarbeit scheiterte aber ebenso wie Meier mit seinem Schuss von der Strafraumgrenze. Die beste Möglichkeit hatte Weibel, aber sein wuchtiger Kopfball strich ganz knapp am Pfosten vorbei. Die Gäste versteckten sich aber keinesfalls, spielten sich öfters bis in den Strafraum durch, waren dann aber im Abschluss zu harmlos.

Die Vorentscheidung fiel dann ca. zehn Minuten nach Wiederanpiff. Zunächst holte sich Gretsch völlig unnötig die gelb/rote Karte und kurze Zeit später gab der Schiri nach einer kniffligen Situation im Sechzehner Strafstoß für die TSG. Lerche verwandelte sicher und legte 5 Minuten später nach, als er eine schöne Kombination über 3 Stationen mit einem überlegten Flachschiß vollendete. Das Spiel war entschieden, die Gastgeber hielten den Ball in den eigenen Reihen und nutzten clever ihre Überzahl. Immer wieder von Weber angetrieben, wurde teilweise schön kombiniert und Chancen herausgearbeitet. Merkl, Apel und auch F. Bauer hätten dabei durchaus noch erhöhen können. Dies tat dann der agile Esefeld nach dem wohl schönsten Angriff der Partie. Merkl wurde dabei rechts toll freigespielt, drang in den Strafraum ein und bediente den Torschützen, der die Kugel aus vollem Lauf unter die Querlatte jagte.

Die Gäste stemmten sich die letzten Minuten dagegen, brachten noch 2 junge Spieler und ließen kein weiteres Tor mehr zu. Am Ende aber ein verdienter Sieg der TSG, der auf Grund der Steigerung in der 2. Hälfte, auch in dieser Höhe verdient war.

Jörg Röppischer